

# SUSATO: MOHRENTANZ

Notenausgaben wie diese hier werden von Musikverlagen gemacht, so wie andere Verlage zum Beispiel Bücher oder Zeitungen produzieren. Heutzutage passiert das alles selbstverständlich am Computer. Vor vielen hundert Jahren, als Tylman Susato einen der ersten Musikverlage gründete, sah Drucktechnik natürlich noch ganz anders aus. Vielleicht könnt ihr euch so etwas ja mal in einem Museum anschauen.



Schülerheft, S. 2

Der Name Tylman (oder Tielman) Susato (um 1515–1570?) deutet auf die westfälische Stadt Soest als seinen möglichen Herkunftsort. Susatos größte historische Bedeutung liegt in seiner musikverlegerischen Tätigkeit. In Weiterführung des Erbes des Notendruck-Pioniers Ottaviano di Petrucci, der seinerseits auf den Errungenschaften des Erfinders des Buchdrucks Johannes Gutenberg aufgebaut hatte, trieb er die Entwicklung der Notendrucktechnik entscheidend voran. Hierfür gründete er den ersten Musikverlag in den Niederlanden, welcher die Werke vieler namhafter Komponisten der Renaissancezeit herausgab. Als Komponist trat Susato zu seiner Zeit vorwiegend mit geistlicher, meist polyphoner Musik in Erscheinung. Im Gegensatz dazu wird er heute eher mit einigen schlichteren vierstimmigen Instrumentalsätzen, vornehmlich für Bläser, in Verbindung gebracht. Einer Sammlung solcher Stücke mit dem Titel *Het derde musick boexken ... alderhande dansereye*, erschienen 1551, wurde der vorliegende *Mohrentanz* (original *La Morisque*) entnommen.

**Mohrentanz** aus: *Alderhande dansereye*

TYLMAN SUSATO  
Bearb. JAN DE HAAN

Allegro

Flöte/Oboe  
Klarinette in B  
Altsax. in Es  
Tenorsax. in B  
Trompete in B  
Horn in F  
Tiefe Holz- und Blechbläser  
1. Schlagzeug  
2. Schlagzeug  
Stabspiele

Copyright © 2009 by DE HASKE PUBLICATIONS B.V., P.O. Box 744, 8440 AS Heerenveen, Holland

# VIVALDI: DER FRÜHLING

Welche Jahreszeit mögt ihr eigentlich am liebsten? Da hat sicher jeder seinen eigenen Favoriten, aber andererseits haben alle Jahreszeiten ihre schönen Seiten. Der italienische Komponist Antonio Vivaldi hat über jede der vier Jahreszeiten ein eigenes Violinkonzert geschrieben. Im ersten davon wird die Ankunft des Frühlings besungen, wenn die Tage wieder länger und wärmer werden, wenn die Vögel singen und alles zu blühen anfängt.



Schülerheft, S. 3

Antonio Vivaldi (1678–1741) ist der berühmteste italienische Komponist des Spätbarock. Der gebürtige Venezianer, der in Anspielung auf seine Priesterweihe und seine roten Haare auch „il prete rosso“ genannt wurde, verbrachte den größten Teil seines Lebens in Venedig und war europaweit als Komponist, aber auch als Violinist und Musikpädagoge hochgeschätzt. Sein kompositorischer Schwerpunkt lag eindeutig in der Instrumentalmusik – insbesondere gilt er als Mitbegründer der Gattungen des Solokonzerts und des Concerto grosso. Kein Geringerer als J. S. Bach setzte sich intensiv mit seinen Werken auseinander. Am häufigsten in Vivaldis Oeuvre vertreten sind die Violinkonzerte; vier davon bilden gemeinsam den Zyklus *Die vier Jahreszeiten*, jeweils über ein Gedicht in Sonettform. Dieses gibt einen gewissen inhaltlichen Rahmen vor, der dann mit musikalischen Mitteln ausgestaltet wird – eines der frühesten prominenten Beispiele für sogenannte Programmmusik. Gleich zu Beginn wird der eben eingetroffene Frühling freudig begrüßt.

## Der Frühling aus: *Die vier Jahreszeiten* – 1. Satz: Allegro

ANTONIO VIVALDI  
Bearb. JAN DE HAAN

Allegro

Flöte/Oboe

Klarinette in B

Altsax. in Es

Tenorsax. in B

Trompete in B

Horn in F

Tiefe Holz- und Blechbläser

1. Schlagzeug

2. Schlagzeug

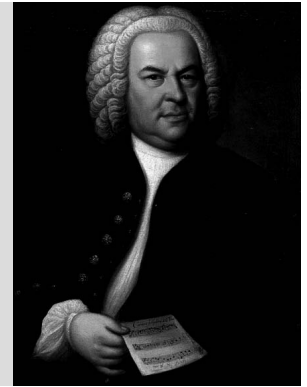
Stabspiele

1 2 3 4 5

# BACH: MUSETTE

Johann Sebastian Bach war einer der genialsten Komponisten, die es je gab. Er dirigierte einen großen, berühmten Knabenchor, wo lauter Jungs mitsangen, die ungefähr so alt waren wie ihr. Für sie schrieb er seine Stücke und sie mussten sie dann singen. Für seine Frau Anna Magdalena stellte er ein ganzes Notenbüchlein zusammen, aus dem sie musizieren konnte und mit dem er auch seinen Kindern das Klavierspielen beibrachte.

Schülerheft, S. 4



Der in Eisenach geborene Johann Sebastian Bach (1685–1750) war ohne Zweifel einer der genialsten Komponisten der Musikgeschichte. Besonders seiner Zeit als Leipziger Thomaskantor verdanken wir einige unerreichte Meisterwerke der geistlichen Musik. Sein Kompositionsstil, der vor allem durch traditionelle Kompositionstechniken wie etwa ausgefeilten Kontrapunkt gekennzeichnet ist, welche er zu einer letzten Hochblüte führte, weist ihn als Vertreter des Spätbarock aus. Demgegenüber begann sich zeitgleich andernorts bereits eine neue musikalische Ästhetik durchzusetzen (z. B. „galanter Stil“), die letztlich den Weg zur Klassik ebnet sollte. Bach, der die zeitgenössischen Tasteninstrumente hervorragend beherrschte, war auch als Pädagoge aktiv. Aus dieser Motivation heraus entstand das *Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach*, seine zweite Frau, welchem die vorliegende *Musette* entnommen wurde. Die *Musette* ist ein barocker Tanztypus, dessen Name sich von einem dudelsackähnlichen Instrument der Renaissancezeit ableitet.

**Musette** aus: *Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach*

JOHANN SEBASTIAN BACH  
Bearb. JAN DE HAAN

Moderato

ohne Oboe

Flöte/Oboe *p* *mf* *p*

Klarinette in B *p* *mf* *p*

Altsax. in Es *p* *mf* *p*

Tenorsax. in B *p* *mf* *p*

Trompete in B *p* *mf* *p*

Horn in F *p* *mf* *p*

Tiefe Holz- und Blechbläser *p* *mf* *p*

1. Schlagzeug Kl. Tr. *mf*

2. Schlagzeug Gr. Tr. *mf*

Tamburin *mf*

Stabspiele *p* *mf* *p*

10

# SCHUMANN: FRÖHLICHER LANDMANN

Diejenigen unter euch, die Klavierunterricht haben, durften vielleicht schon mal etwas aus dem Album für die Jugend von Robert Schumann spielen. Das ist eine Sammlung für den Klavierunterricht, wo in jedem Stück eine eigene kleine Geschichte erzählt wird. Hier geht es jetzt um einen Bauern, der den ganzen Tag auf dem Feld gearbeitet hat und nun erleichtert und fröhlich nach Hause zurückkommt.



Schülerheft, S. 5

Robert Schumann (1810–1856) muss unter den deutschen Komponisten der Frühromantik neben Mendelssohn Bartholdy an erster Stelle genannt werden. Er, der ursprünglich Pianist werden wollte, machte sich diese Ambitionen durch einen unheilvollen Selbstversuch mit seiner Hand zunichte. Während ihm somit eine eigene Pianistenkarriere verwehrt blieb, nahm er sich später eine der gefeiertsten Klaviervirtuosinnen ihrer Zeit zur Frau: Clara Wieck. Obwohl Schumann auch sinfonische Werke schrieb, kam sein herausragendes kompositorisches Können, namentlich seine Kunst des lyrischen Charakterisierens, in kleineren Formen besonders zur Geltung. So wurde er zu einem der bedeutendsten Komponisten von Liedern sowie von größeren, zyklisch angelegten Klavierwerken. Ein Beispiel dafür ist das *Album für die Jugend*, welches 1848 entstand und aus 43 kleinen Sätzchen besteht. Eines davon ist *Fröhlicher Landmann*, von der Arbeit zurückkehrend, das im Original mit seiner in der linken Hand beginnenden Melodie unverkennbar ist.

## Fröhlicher Landmann aus: *Album für die Jugend*

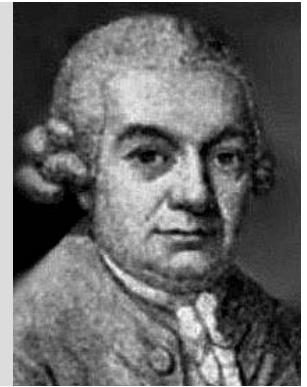
ROBERT SCHUMANN  
Bearb. JAN DE HAAN

Allegro

The musical score is arranged in a grand staff with ten staves. The instruments are: Flöte/Oboe, Klarinette in B, Altsax. in Es, Tenorsax. in B, Trompete in B, Horn in F, Tiefe Holz- und Blechbläser, 1. Schlagzeug (Kl. Tr., Gr. Tr.), 2. Schlagzeug (Tamb.), and Stabspiele. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The score begins with a *mf* dynamic. The first staff (Flöte/Oboe) starts with a melodic line. The woodwinds and strings provide harmonic support. The percussion enters in the third measure. The score is numbered 1 through 5 at the bottom.

# GASTOLDI: L'INNAMORATO

Seien wir ehrlich: Worum geht es bei dem größten Teil der Popmusik, die wir im Radio hören oder auf dem MP3-Player mit uns herumtragen können? Na klar – um die Liebe und nichts anderes. Popmusik im heutigen Sinne gibt es zwar noch nicht so lange, aber die Liebe war schon immer ein ganz großes Thema in der Musik, zu allen Zeiten und in allen Ländern. So auch vor vielen hundert Jahren in Italien, wie dieses Lied beweist.



Schülerheft, S. 6

Das Leben von Giovanni Giacomo Gastoldi (um 1550–1609?) fällt musikhistorisch in die Übergangszeit von der Renaissance zum Barock. So war der langjährige Kapellmeister an der Hofkirche im norditalienischen Mantua einerseits ein bedeutender Vertreter der geistlichen Vokalpolyphonie in der Tradition der Großmeister Palestrina und Lasso. Andererseits stehen viele seiner Werke, etwa Madrigale und Balletti, für die neue Entwicklung hin zu eher homophoner Musik im Sinne des aufkommenden Generalbasszeitalters. Bei seinen *Balletti a cinque voci* (1591) handelt es sich um Vokalmusik tänzerischen Charakters. Das wohl berühmteste Beispiel aus dieser schon zu Lebzeiten überaus erfolgreichen Sammlung ist das vorliegende Lied, das im Original den Titel *L'Innamorato* („Der Verliebte“) trug und in viele Sprachen übertragen wurde. Neben der deutschen Textübertragung *An hellen Tagen* aus dem 19. Jahrhundert ist auch eine zeitgenössische sogenannte Kontrafaktur des Liedes bekannt – eine Unterlegung des weltlichen Liedes mit einem deutschen geistlichen Text (*In dir ist Freude*).

**L'Innamorato** aus: *Balletti a cinque voci*

GIOVANNI GIACOMO GASTOLDI  
Bearb. JAN DE HAAN

Allegro

Flöte/Oboe  
Klarinette in B  
Altsax. in Es  
Tenorsax. in B  
Trompete in B  
Horn in F  
Tiefe Holz- und Blechbläser  
Kl. Tr. (ohne Snare-Teppich)  
1. Schlagzeug  
Tamb.  
2. Schlagzeug  
Stabspiele

*mf*

2 3 4 5

# HAYDN: KAISERQUARTETT

„Einigkeit und Recht und Freiheit“ – diese Worte kennt ihr bestimmt: na klar, die deutsche Nationalhymne! Habt ihr aber gewusst, dass das früher mal gar nicht die deutsche, sondern die österreichische Hymne war? Kein Geringerer als Haydn hat sie komponiert, und er fand sie selbst so schön, dass er sie in einem Streichquartett – also zwei Geigen, eine Bratsche und ein Cello – noch mal verwendet hat.



Schülerheft, S. 7

Joseph Haydn (1732–1809) wird als der erste große Vertreter der Wiener Klassik betrachtet, dessen Einfluss auf spätere Komponisten, insbesondere Mozart und Beethoven, kaum zu überschätzen ist. Wie zu seinen Lebzeiten noch vielfach üblich, verbrachte Haydn den größten Teil seiner beruflichen Laufbahn als Hofmusiker, und zwar auf dem Landsitz Esterházy in Ungarn, wo er als Komponist überaus produktiv tätig war. Da er sich dort wie ein guter Vater für seine Musiker einsetzte, wurde ihm auch der Beiname „Papa Haydn“ verliehen. Er war aber auch der „Vater“ des Streichquartetts sowie der mehrsätzigen Sinfonie in ihrer heutigen Bedeutung. Eines seiner bekanntesten Streichquartette ist das *Kaiserquartett* op. 76 Nr. 3, benannt nach der österreichischen Kaiserhymne „Gott erhalte Franz, den Kaiser“. Bei der Komposition des Quartetts verwendete Haydn diese Melodie, die er kurz zuvor selbst verfasst hatte, als Thema eines Variationensatzes. Heute wird auf dieselbe Melodie die deutsche Nationalhymne gesungen.

## Kaiserquartett – 2. Satz: Thema (Cantabile)

JOSEPH HAYDN  
Bearb. JAN DE HAAN

Andante

Flöte/Oboe  
Klarinette in B  
Altsax. in Es  
Tenorsax. in B  
Trompete in B  
Horn in F  
Tiefe Holz- und Blechbläser  
1. Schlagzeug  
2. Schlagzeug  
Stabspiele

mf

1 2 3 4

# SCHUBERT: FORELLENQUINTETT

Wie fängt man eine Forelle, die zu schlau ist, um auf den Köder des Anglers hereinzufallen? Ganz einfach – man trübt das Wasser so ein, dass die Arme den Köder nicht mehr von einem echten Beutestück unterscheiden kann, und schon beißt sie an... Diese Geschichte erzählt Franz Schubert in seinem Lied Die Forelle. Und die schöne Melodie zu diesem Lied dürft ihr nun hier spielen.



Schülerheft, S. 8

Das Leben und Wirken Franz Schuberts (1797–1828) spielte sich die meiste Zeit in Wien, damals wie heute eine der Musikhauptstädte schlechthin, und der näheren Umgebung ab. Es fällt in einen musikgeschichtlich interessanten Zeitraum an der Schwelle der sogenannten „Wiener Klassik“ zur Romantik. In der Tat zeugen seine Werke vom Einfluss eines Haydn oder Beethoven, weisen teilweise aber auch frühromantische Züge auf, die an Zeitgenossen wie Weber erinnern. Schubert selbst ist als öffentlichkeitsscheuer, zudem zeitlebens kränkelder Komponist bekannt und wurde nur 31 Jahre alt. Neben zahlreichen Instrumentalkompositionen wurde er, als dessen große Stärke die schier unerschöpfliche melodische Einfallskraft gilt, vor allem einer der bedeutendsten Komponisten von Klavierliedern überhaupt. Eines der bekanntesten davon ist *Die Forelle*, welches ihm später in seinem *Forellenquintett* (für Klavier und vier Streichinstrumente) als Thema eines reizvollen Variationensatzes diente.

## Forellenquintett – 4. Satz: Thema (Andantino)

FRANZ SCHUBERT  
Bearb. JAN DE HAAN

Andante

Flöte/Oboe  
Klarinette in B  
Altsax. in Es  
Tenorsax. in B  
Trompete in B  
Horn in F  
Tiefe Holz- und Blechbläser  
1. Schlagzeug  
2. Schlagzeug  
Stabspiele

ohne Tuba  
Kl. Tr. ohne Snare-Teppich

1 2 3 4

# ROSSINI: OUVERTÜRE ZU WILHELM TELL

Die Gattung der Oper wird auch als „Musiktheater“ bezeichnet, und genau das ist sie: ein musikalisches Theaterstück, bei dem statt der Schauspieler Sänger auf der Bühne stehen und von einem Orchester begleitet werden. Bevor es mit der Handlung losgeht, spielt das Orchester als erstes ein eigenes, kürzeres Stück alleine. Weil damit die Opernvorstellung eröffnet wird, nennt man das eine Overture (nach dem französischen „ouvert“ = offen).



Schülerheft, S. 9

Gioachino Rossini (1792–1868) war neben Bellini der bedeutendste italienische Opernkomponist des frühen 19. Jahrhunderts und der vielleicht wichtigste Vorläufer und Einflussgeber Verdis. Seine zahlreichen, überwiegend komischen Opern entstanden in seiner Zeit als Operndirektor bis 1830; danach widmete er sich anderen Kompositionsgattungen wie etwa der Kirchenmusik, aber auch seiner bekannten Vorliebe für gutes Essen. Als einer der letzten Komponisten des sogenannten Belcanto-Stils stellte er in seinen Opernpartien höchste Ansprüche an die Sänger. Während aber nur wenige seiner Opern bis heute feste Repertoirestücke geblieben sind, sind deren Overtüren vielfach als selbständige Konzertstücke beliebt geworden. Trotz motivisch starker Individualität sind sie schon anhand ihrer charakteristischen musikalischen Dramaturgie meist unverkennbar Rossini. *Wilhelm Tell*, original französischsprachig, ist die letzte seiner Opern; sie erzählt die Geschichte des Schweizer Freiheitskämpfers nach dem Vorbild von Schillers Drama.

## Ouvertüre zu *Wilhelm Tell*

GIOACCHINO ROSSINI  
Bearb. JAN DE HAAN

Allegro

Flöte/Oboe

Klarinette in B

Altsax. in Es

Tenorsax. in B

Trompete in B

Horn in F

Tiefe Holz- und Blechbläser

1. Schlagzeug

2. Schlagzeug

Stabspiele

Kl. Tr.

Gr. Tr.

Holzblock

2 3 4 5 6



# STRAUSS: AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU

Wart ihr schon mal an der Donau? Dieser Fluss hat seine Quelle in Deutschland, mitten im Schwarzwald. Er fließt dann durch ganz Europa bis ins Schwarze Meer und kommt dabei unter anderem auch durch die österreichische Hauptstadt Wien. Johann Strauß hat diesem Fluss einen eigenen Walzer gewidmet, zu dem auch heute noch gerne getanzt wird. Fragt doch mal eure Eltern, ob sie euch das zeigen wollen...



Schülerheft, S. 10

Johann Strauß (1825–1899) entstammt einer bedeutenden Wiener Musikerfamilie (der gängige Zusatz „Sohn“ dient der Unterscheidung gegenüber seinem Vater gleichen Namens). War er zunächst als komponierender Dirigent des Wiener Hofball-Orchesters erfolgreich, so wurde er später als Komponist zum Wegbereiter der „goldenen Ära der Operette“. Dennoch ist er in erster Linie als „Walzerkönig“ berühmt – rund fünfzig Walzer, aber auch einige Polkas stammen aus seiner Feder. Diese Tanztypen bestimmten das Wiener Gesellschaftsleben des späteren 19. Jahrhunderts. Bei Strauß handelt es sich hierbei um sinfonische Orchesterwerke, die bis heute äußerst populär sind; so bilden sie Jahr für Jahr den Kern des Programms beim weltweit beachteten Wiener Neujahrskonzert. *An der schönen blauen Donau* entstand ursprünglich für Männerchor mit Orchesterbegleitung; erst in der späteren reinen Orchesterfassung erlangte dieser Walzer seine heutige Berühmtheit und avancierte gar zur „heimlichen Hymne Österreichs“.

## An der schönen blauen Donau

JOHANN STRAUSS (SOHN)

Bearb. JAN DE HAAN

Walzer

Flöte 2 zusätzlich oder alternativ zur Oboe

Flöte/Oboe

Klarinette in B

Altsax. in Es

Tenorsax. in B

Trompete in B

Horn in F

Tiefe Holz- und Blechbläser

1. Schlagzeug Kl. Tr.

2. Schlagzeug Gr. Tr.

Tamb.

Stabspiele

# CLARKE: TRUMPET VOLUNTARY

Ihr habt vermutlich alle schon einmal eine Orgel spielen hören. Dann wisst ihr ja auch, wie unterschiedlich die klingen kann – mal ganz leise, mal sehr laut, oder auch mal typisch nach Kirchenorgel, mal nach ganz anderen Instrumenten. Besonders gut kann sie Blasinstrumente nachmachen, allen voran die Trompete. Das wird gerade bei Hochzeiten gerne ausgenutzt, indem von der Orgel ein Trumpet Voluntary angestimmt wird...

Schülerheft, S. 11



Angesichts der Popularität dieses Werks – eines der berühmtesten des Barock und eine der populärsten Trompetenmelodien überhaupt – erstaunt die lange herrschende Verwirrung um seine Entstehung. Wie man heute weiß, war der eigentliche Autor der englische Kirchenmusiker Jeremiah Clarke (1673?–1707). Sein *Prince of Denmark's March* war in einer 1711 posthum erschienenen Sammlung von Cembalostücken enthalten. Der englische Dirigent Sir Henry Wood veröffentlichte rund 200 Jahre später eine Bearbeitung für Trompete, Orgel und Pauken unter dem Titel *Trumpet Voluntary*, welcher sonst ein reines Orgelstück für den Gottesdienst mit der Melodie im Trompetenregister bezeichnet. Ganz in diesem Sinne wird es seitdem besonders gerne bei Hochzeiten gespielt. Aufgrund der Quellenlage, aber wohl auch der Musik selbst schrieb Wood das Stück Henry Purcell (1659?–1695) zu, was erst Jahrzehnte später als falsch erkannt wurde. Historisch ist immerhin eine gewisse Nähe Clarkes zu Henry Purcell unter anderem durch eine Zusammenarbeit mit dessen Bruder Daniel belegt.

## Trumpet Voluntary (original: *Prince of Denmark's March*)

JEREMIAH CLARKE  
Bearb. JAN DE HAAN

Moderato

The musical score is arranged in a grand staff format. It includes parts for Flöte/Oboe, Klarinette in B, Altsax. in Es, Tenorsax. in B, Trompete in B, Horn in F, Tiefe Holz- und Blechbläser, 1. Schlagzeug (Kl. Tr., Gr. Tr.), 2. Schlagzeug (Sus. Cym.), and Stabspiele. The tempo is marked 'Moderato' and the time signature is 4/4. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The score begins with a forte (f) dynamic. The percussion parts include a snare drum (Kl. Tr.) and a cymbal (Gr. Tr.). The woodwinds and brass parts play a melodic line, while the strings provide a harmonic accompaniment. The score is divided into four measures, with measure numbers 2, 3, and 4 indicated at the bottom.

# HÄNDEL: HALLELUJA

Wenn mit Musik eine Geschichte erzählt wird, dann geschieht das normalerweise in einer Oper. Geschichten aus der Bibel, wie die von der Geburt oder vom Leiden Jesu Christi, bekommt man aber nicht in der Oper, sondern im Oratorium zu hören. Die werden meist in Kirchenkonzerten aufgeführt, so auch der *Messias* von Händel. Dort gibt es weder Bühne noch Kostüme – die Musik alleine ist es, die hier die Geschichte erzählt.



Schülerheft, S. 12

Georg Friedrich Händel wurde wie J. S. Bach im Jahr 1685 geboren und starb 1759. Im Vergleich zu der tief vergeistigten, bis ins Detail durchkonstruierten Musik seines Altersgenossen zeigt sich die ebenfalls sehr hohe Qualität der Händel'schen Werke besonders in der Unmittelbarkeit ihres Ausdrucks und in ihrer melodischen Eingängigkeit. Diese Stärken prädestinierten ihn geradezu als Opernkomponisten; als solcher war er zunächst in Italien, später in England erfolgreich. Heutzutage ist Händel in erster Linie mit seinen Oratorien im Konzertleben präsent, eine musikalische Gattung, in der geistliche Inhalte in größerem Rahmen, aber außerhalb des liturgischen Kontexts behandelt werden. Das mit Abstand berühmteste Oratorium Händels ist der *Messias* (engl. *Messiah*). Dieses ursprünglich englischsprachige, jedoch hierzulande auch in einer deutschen Textfassung verbreitete Werk stellt Teile der Lebensgeschichte Jesu Christi dar. Der Chorsatz *Halleluja*, der zur Ehre Gottes und des Gottessohns angestimmt wird, ist zweifellos eines der populärsten geistlichen Chorwerke überhaupt.

## Halleluja aus: *Messias*

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL  
Bearb. JAN DE HAAN

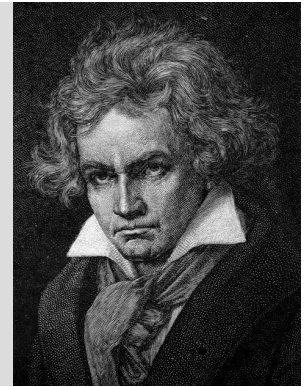
Allegro

The musical score is for the Halleluja from the Messiah, arranged by Jan de Haan. It is in 4/4 time and marked Allegro. The score includes parts for Flöte/Oboe, Klarinette in B, Altsax. in Es, Tenorsax. in B, Trompete in B, Horn in F, Tiefe Holz- und Blechbläser, 1. Schlagzeug, 2. Schlagzeug (Tamburin), and Stabspiele. The key signature has one flat (B-flat). The score is divided into six measures, with measure numbers 2, 3, 4, 5, and 6 indicated at the bottom. The dynamic marking *f* (forte) is used throughout. The percussion parts include a drum (Pauken oder zwei Tom-Toms) and a tambourine (Tamburin).

# BEETHOVEN: FÜR ELISE

Kennt ihr Bonn am Rhein? Das war früher mal die Hauptstadt der Bundesrepublik, so wie heute Berlin, und Beethoven ist dort geboren. Er hat im Lauf seines Lebens immer schlechter gehört, war am Ende sogar taub – und hat trotzdem immer noch tolle Musik komponiert! Sein Klavierstück Für Elise ist ziemlich bekannt, vielleicht habt ihr es schon mal wo gehört oder sogar im Klavierunterricht selbst gespielt.

Schülerheft, S. 13



Ludwig van Beethoven (1770–1827) gilt als der berühmteste Sohn der Stadt Bonn, verbrachte jedoch die längste Zeit seines Lebens in der Musikstadt Wien. Als letzter der drei großen „Wiener Klassiker“ führte er das Erbe Haydns, des Begründers dieser Epoche, sowie des genialen Mozart zu einem großen, abschließenden Höhepunkt. Seine besondere Stärke ist der Entwurf groß angelegter, kunstvoller Formen aus kleinen musikalischen Keimzellen. Beethovens Sinfonien, aber auch seine Klaviersonaten und Streichquartette wurden zum bewunderten Vorbild späterer Komponistengenerationen. Aufgrund des heroischen Charakters vieler seiner Werke wurde ihm der Beiname „Titan“ verliehen. Einen Gegenpol dazu stellen einige heitere oder besinnliche Werke aus seiner Feder dar, wie das berühmte Albumblatt *Für Elise*, dessen Widmungsträgerin nicht zweifelsfrei identifiziert ist. Das unverkennbare Anfangsmotiv mit seiner chromatischen Wechselnotenbewegung dürfte jedem Klavierschüler geläufig sein.

## Für Elise

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
Bearb. JAN DE HAAN

Andante  
ohne Oboe

Flöte/Oboe  
*p*

Klarinette in B  
*p*

Altsax. in Es  
*p*

Tenorsax. in B  
*p*

Trompete in B  
*p*

Horn in F  
*p*

Tiefe Holz- und Blechbläser  
*p*

1. Schlagzeug  
*p*

2. Schlagzeug  
Triangel  
*p*

Stabspiele  
*p*

1 2 3 4 5 6

# TSCHAIKOWSKY: CAPRICCIO ITALIEN

Irgendwann im Leben kommt wohl fast jeder mal nach Italien – meistens, um dort Urlaub zu machen, ob nun im Sommer am Strand oder im Winter in den Bergen. Bekannt sind die Italiener auch für ihre Lebensfreude und Feierlaune. Wohl auch deswegen hat der russische Komponist Tschaikowsky diesem Land ein sogenanntes Capriccio gewidmet. Das ist nämlich, wie ihr merken werdet, ein lustiges, beinahe tänzerisches Stück.



Schülerheft, S. 14

Peter Tschaikowsky (deutsche Form für: Pjotr I. Čajkovskij) (1840–1893) ist heute der weltweit beliebteste russische Komponist. Ähnlich wie bei seinem Zeitgenossen Antonín Dvořák zeichnet sich Tschaikowskys Musik durch die Verbindung von nationalkoloristischen Elementen mit einem hohen kompositorischen Anspruch nach westlichem Vorbild aus. Damit setzte er sich freilich der Kritik einer damals bedeutenden Gruppe von Komponisten seines Landes aus, die einen primär nationalrussisch orientierten Musikstil anstrebte. Doch war es Tschaikowsky, der noch zu Lebzeiten europaweit geschätzt wurde und dessen Werke bis heute fest im Konzertrepertoire verankert sind. Neben den späteren Sinfonien, zwei Solokonzerten, drei Ballettmusiken und zwei Opern haben auch zahlreiche kleinere Orchesterwerke große Popularität erlangt. Eines davon ist das *Capriccio italien*, worin Tschaikowsky Eindrücke eines Rom-Aufenthaltes musikalisch verarbeitet. Mit Capriccio wird meist ein spielerisch-heiteres, formal frei angelegtes Charakterstück bezeichnet.

## Capriccio italien

PETER TSCHAIKOWSKY  
Bearb. JAN DE HAAN

Allegro

Flöte/Oboe

Klarinette in B

Altsax. in Es

Tenorsax. in B

Trompete in B

Horn in F

Tiefe Holz- und Blechbläser

1. Schlagzeug

2. Schlagzeug

Stabspiele

mf

mf

mf

mf

mf

mf

mf

Sus. Cym. (Paukenschlägel)

p

f

mf

1 2 3 4 5 6

# DVOŘÁK: AUS DER NEUEN WELT

Wart ihr schon mal in Amerika? Heute muss man dafür nur wenige Stunden über den Atlantik fliegen. Zu Dvořáks Zeiten war das noch eine beschwerliche Schiffsreise von mehreren Tagen. Wer das überhaupt auf sich nahm, wollte oftmals auswandern, also ohnehin auf Dauer dort bleiben. Weil die Vereinigten Staaten damals erst etwa hundert Jahre existierten, wurde Amerika damals auch die „Neue Welt“ genannt.



Schülerheft, S. 15

Antonín Dvořák (1841–1904) gilt noch vor Bedřich Smetana als der böhmische (aus heutiger Sicht also tschechische) Nationalkomponist schlechthin. Die Einbettung typischer Elemente eines böhmischen Nationalkolorits in große, romantisch-sinfonische Formen ist kennzeichnend für Dvořáks Werke. Qualitativ müssen diese den Vergleich mit seinem lebenslangen Freund Brahms nicht scheuen, wobei sie zugleich aber auch von Wagner beeinflusst sind. Dvořák verbrachte die meiste Zeit seines Lebens in Prag, unternahm jedoch zahlreiche Reisen ins Ausland, darunter ein dreijähriger Aufenthalt in New York am Konservatorium. Einige seiner berühmtesten Werke sind hörbar von Amerika, insbesondere von der dortigen Volksmusik, inspiriert. Der Titel der Sinfonie *Aus der Neuen Welt*, deren vierter Satz für das vorliegende Buch bearbeitet wurde, weist ebenfalls auf diesen Lebensabschnitt Dvořáks hin. Das heroische Moll-Thema lässt etwas von der Aufbruchstimmung ahnen, die dort damals herrschte.

## Sinfonie Nr. 9 *Aus der Neuen Welt* – 4. Satz: *Allegro con fuoco*

ANTONÍN DVOŘÁK  
Bearb. JAN DE HAAN

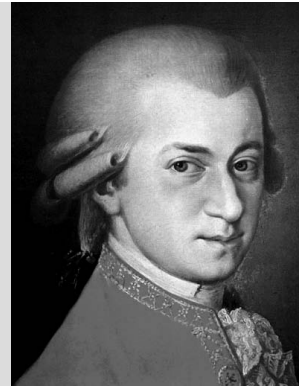
*Allegro*

Flöte/Oboe  
Klarinette in B  
Altsax. in Es  
Tenorsax. in B  
Trompete in B  
Horn in F  
Tiefe Holz- und Blechbläser  
1. Schlagzeug (Kl. Tr., Gr. Tr.)  
2. Schlagzeug  
Stabspiele

# MOZART: EINE KLEINE NACHTMUSIK

Stell dir vor, du würdest so toll Klavier spielen, dass ganz Europa dich hören wollte. Und du hättest bereits deine ersten eigenen Stücke komponiert. Mozart war soweit, als er so alt war wie du! Und so reiste er auf wochen-, manchmal monatelangen Konzertreisen in der Pferdekutsche durch Europa. Das Thema aus seiner kleinen Nachtmusik hast du sicher schon mal gehört. Probier doch mal, es nach Gehör nachzusingen!

Schülerheft, S. 16



Der österreichische Komponist Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) ist neben Haydn und Beethoven die zentrale Figur in der musikalischen Epoche der Wiener Klassik. Mozart, der zuerst durch seinen Vater Leopold unterrichtet und gefördert wurde, gilt als das musikalische Wunderkind schlechthin. Er komponierte schon als Kind und unternahm mit seinem Vater und seiner Schwester Nannerl gefeierte Konzertreisen durch Europa. Zweifellos war er eine überragende Naturbegabung, welche sich etwa in seinem phänomenalen musikalischen Gedächtnis äußerte, aber auch in der Fülle seiner melodischen Einfälle, die ihm scheinbar mühelos zuflogen. Mozarts Meisterwerke verraten jedoch zugleich auch seine außerordentliche, auf sorgfältigstem Studium beruhende kompositorische Könnerschaft. Das gilt auch für so populäre, eingängige Werke wie die Serenade *Eine kleine Nachtmusik* KV 525, im Original ein viersätziges Werk für Streicherensemble. Das Dreiklangsthema des ersten Satzes, der hier bearbeitet wurde, zählt zu Mozarts bekanntesten Eingebungen überhaupt.

## Eine kleine Nachtmusik – 1. Satz: Allegro

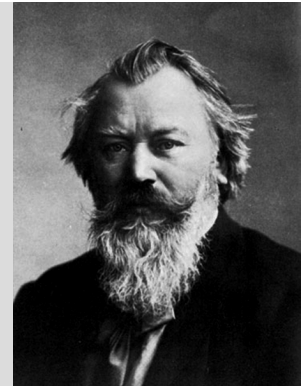
WOLFGANG AMADEUS MOZART  
Bearb. JAN DE HAAN

Allegro

Flöte/Oboe  
Klarinette in B  
Altsax. in Es  
Tenorsax. in B  
Trompete in B  
Horn in F  
Tiefe Holz- und Blechbläser  
1. Schlagzeug  
2. Schlagzeug  
Stabspiele

# BRAHMS: UNGARISCHER TANZ NR. 5

Sicher habt ihr auch schon mal Straßenmusikanten in der Fußgängerzone eurer Stadt erlebt. So etwas gibt es schon lange, besonders in süd- und osteuropäischen Ländern. Wenn dort ein Straßengeiger, vielleicht begleitet von einem Akkordeon, mit seinem Können die Leute zum Staunen bringt (und hinterher Geld dafür möchte), dann klingt das ungefähr so wie dieses Stück, das ihr nun selber spielen dürft. Viel Spaß!



Schülerheft, S. 17

Der gebürtige Hamburger Johannes Brahms (1833–1897) gehörte zu den führenden Wiener Musikerpersönlichkeiten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sein Schaffen ist durch das intensive Studium formaler und satztechnischer Prinzipien früherer Komponistengenerationen geprägt und bildete zu seiner Zeit in dieser eher traditionellen Ausrichtung einen Gegenpol zu der sogenannten Neudeutschen Schule um Franz Liszt und Richard Wagner. Neben Brahms' vier Sinfonien – die erste rief bei ihrer Veröffentlichung Vergleiche mit dem großen Sinfoniker Beethoven hervor – sind besonders seine Beiträge zur Kammermusik für verschiedene Besetzungen hervorzuheben. Die 21 *Ungarischen Tänze*, in denen ungarische Melodien volkstümlichen Charakters verarbeitet werden, waren in der ursprünglichen Version für Klavier zu vier Händen überaus erfolgreich. Heute ist besonders die Orchesterfassung populär, die freilich überwiegend nicht von Brahms selbst erstellt wurde. Die Nr. 5, original in fis-Moll, zählt zu den berühmtesten und eingängigsten der Sammlung.

## Ungarischer Tanz Nr. 5

JOHANNES BRAHMS  
Bearb. JAN DE HAAN

Allegro

Flöte/Oboe  
Klarinette in B  
Altsax. in Es  
Tenorsax. in B  
Trompete in B  
Horn in F  
Tiefe Holz- und Blechbläser  
1. Schlagzeug  
2. Schlagzeug  
Stabspiele

*mf*

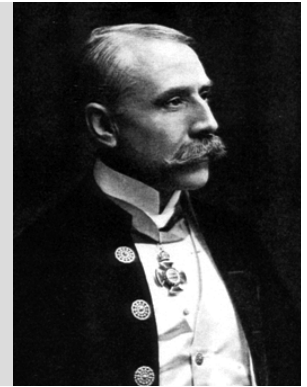
2 3 4



# ELGAR: LAND OF HOPE AND GLORY

Manchmal gibt es Momente, da darf man ruhig ein bisschen stolz auf sein eigenes Land sein. Zum Beispiel, wenn die Fußball-Nationalmannschaft gerade einen großen Titel geholt hat. In Deutschland wird dann meist unsere Nationalhymne angestimmt, der ihr in diesem Buch auch schon begegnet seid. In England gibt es neben der offiziellen Hymne noch ein anderes, fast ebenso beliebtes Lied für solche Anlässe: nämlich Land of Hope and Glory.

Schülerheft, S. 18



Edward Elgar (1857–1934) kann als erster britischer Komponist von Weltbedeutung seit der Barockzeit betrachtet werden. Er war entscheidend an der Herausbildung eines britischen Nationalstils beteiligt, ein Prozess, der sich dort um einige Jahrzehnte später als etwa im slawischen oder skandinavischen Raum vollzog. Elgar studierte in seiner Jugend die Werke vieler prominenter Komponisten, was sich wohl am deutlichsten in den meisterhaften *Enigma-Variationen* niederschlug. Zum nationalen Vorzeigekomponisten wurde er durch einige patriotisch gefärbte Werke; das populärste darunter ist ohne Zweifel der erste jener Märsche für Orchester, die unter dem von Shakespeare inspirierten Titel *Pomp and Circumstance* erschienen. In einer umgearbeiteten Fassung versah Elgar dieses ursprünglich rein instrumentale Werk mit einem Text, dessen Refrain mit den Worten *Land of Hope and Glory* beginnt. So avancierte der Marsch zur heimlichen britischen Hymne, die unter anderem bei den berühmten Londoner „Proms“-Konzerten nicht fehlen darf.

## Land of Hope and Glory, aus: *Pomp and Circumstance*, Marsch Nr. 1

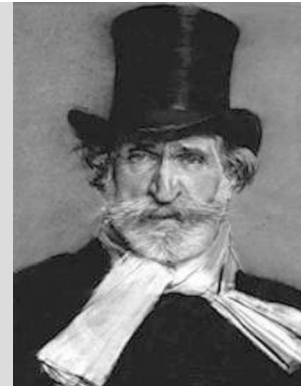
EDWARD ELGAR  
Bearb. JAN DE HAAN

Andante  
ohne Oboe

Flöte/Oboe  
Klarinette in B  
Altsax. in Es  
Tenorsax. in B  
Trompete in B  
Horn in F  
Tiefe Holz- und Blechbläser  
1. Schlagzeug  
2. Schlagzeug  
Stabspiele

# VERDI: LA DONNA È MOBILE

Kommt euch diese Melodie irgendwie bekannt vor? Dann hat das vielleicht damit zu tun, dass sie heutzutage gerne in der Fernsehwerbung verwendet wird. Das konnte natürlich Giuseppe Verdi nicht ahnen, als er diese Arie vor mehr als 150 Jahren schrieb. Aber auch damals schon konnten viele seine Melodien, die eigentlich für die Oper bestimmt waren, einfach so vor sich hin summen oder pfeifen, als seien es Volkslieder.



Schülerheft, S. 19

Giuseppe Verdi (1813–1901) ist, neben dem älteren Rossini und dem jüngeren Puccini, die zentrale Gestalt unter den Komponisten der romantischen italienischen Oper. Für die Mailänder Scala, auch heute noch ein führendes Opernhaus, komponierte er an die 30 Opern, von denen etwa die Hälfte bis heute zum Standardrepertoire gehört. Seine Opernkonzeption verband eingängige, sangliche Melodik und einen unmittelbaren, betont menschlichen dramatischen Ausdruck miteinander. Damit bildete er einen Gegenpol zu seinem Zeitgenossen Wagner und wurde zum Schöpfer zahlloser Evergreen-Melodien, die weltweit gerne zu Gehör gebracht werden. Besonders beliebt zur Darstellung sängerischer Fähigkeiten sind seine Opernarien; speziell die Opern seiner mittleren Schaffensperiode, wie hier *Rigoletto*, sind voller dankbarer Gesangsnummern. In *La donna è mobile*, einer der populärsten Opernarien überhaupt, besingt der Herzog von Mantua, Protagonist der Oper und notorischer Frauenheld, die Unberechenbarkeit, aber auch den Liebreiz des weiblichen Geschlechts.

## La donna è mobile, aus: *Rigoletto*

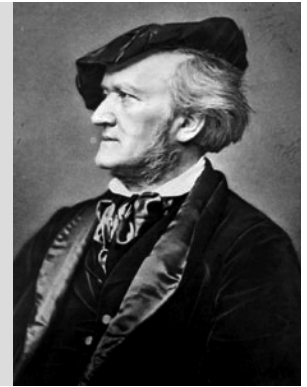
GIUSEPPE VERDI  
Bearb. JAN DE HAAN

Allegro

Flöte/Oboe  
Klarinette in B  
Altsax. in Es  
Tenorsax. in B  
Trompete in B  
Horn in F  
Tiefe Holz- und Blechbläser  
1. Schlagzeug  
2. Schlagzeug  
Stabspiele

# WAGNER: HOCHZEITSMARSCH

Wart ihr schon mal bei einer Hochzeit dabei? Mit einer Braut im weißen Brautkleid mit Schleier und einem Bräutigam im feinen schwarzen Anzug? Vielleicht waren ja manche von euch sogar schon mal als Brautjungfern im Einsatz... Wenn dann das Brautpaar würdevoll in die mit Blumen geschmückte, voll besetzte Kirche einzieht, darf feierliche Orgelmusik nicht fehlen. Dieser Hochzeitsmarsch passt dazu besonders gut.



Schülerheft, S. 20

Richard Wagner (1813–1883) zählt ohne Zweifel zu den bedeutendsten Komponisten für die Geschichte der Oper überhaupt, aber auch allgemein für die Musik der Romantik und darüber hinaus. Mit dem „Musikdrama“ schuf Wagner einen ganz neuen Operntypus: ein „Gesamtkunstwerk“, geprägt durch antike, oft ins Mythische reichende Stoffe, eine stark chromatisierte Harmonik sowie das „Leitmotiv“ und die „unendliche Melodie“ als typische Kompositionstechniken. All dies unterscheidet ihn deutlich von seinem Altersgenossen Verdi. Zugleich gilt Wagner als schillernde Persönlichkeit; so wurde er einmal nach der Beteiligung an einem Aufstand steckbrieflich gesucht und ist außerdem wegen seiner antisemitischen Neigungen bis heute umstritten. Wagners romantischer Oper *Lohengrin* wurde der *Hochzeitsmarsch* entnommen, in der originalen Fassung mit Frauenchor *Brautchor* genannt. Das Stück untermalt die Hochzeit der Protagonistin Elsa mit dem unbekanntem Ritter, den sie nie nach seinem Namen befragen darf.

## Hochzeitsmarsch aus: *Lohengrin*

Moderato

5

RICHARD WAGNER  
Bearb. JAN DE HAAN

Flöte/Oboe

Klarinette in B

Altsax. in Es

Tenorsax. in B

Trompete in B

Horn in F

Tiefe Holz- und Blechbläser

1. Schlagzeug

2. Schlagzeug

Stabspiele

2 3 4 5 6 7

# OFFENBACH: CANCAN

Manche von euch gehen vielleicht schon in den Ballettunterricht. Wer es nicht selbst erlebt hat, kann sich kaum vorstellen, wie lange man dafür trainieren muss und wie anstrengend das alles ist. Das vergisst man nämlich leicht, wenn es dann später auf der Bühne so unheimlich leicht und elegant aussieht. Ein besonders bekanntes Musikstück, zu dem gerne Ballett getanzt wird, ist der Cancan von Offenbach.



Schülerheft, S. 21

Der Name des Komponisten Jacques Offenbach (1819–1880) erklärt sich einerseits aus der Herkunft der Familie aus der südhessischen Stadt, andererseits aus seinem Studium in Frankreich, wo er diesen Vornamen annahm und auch nahezu sein ganzes späteres Leben verbrachte. Er wird als einer der bedeutendsten Komponisten des komischen Musiktheaters im 19. Jahrhundert anerkannt. Obwohl er seine schon zu Lebzeiten sehr erfolgreichen Bühnenerwerke meist nicht „Operette“ nannte, wurden sie doch stilbildend für diesen Typus, nicht zuletzt auch für die Wiener Operette eines Johann Strauß oder Franz Lehár. *Orpheus in der Unterwelt* zählt zu Offenbachs ersten großen Meisterwerken, die seinen Ruhm begründeten. Es handelt sich um eine Persiflage auf den antiken Orpheus-Mythos, mit den für Offenbach typischen satirischen Überspitzungen. Als eigenständiges Konzertstück beliebt ist der im Original als *Galop infernal* bezeichnete *Cancan*, ein seinerzeit populärer Bühnen-Schautanz, unverwechselbar durch die schnellen, hohen Beinschwünge der Tänzerinnen.

Cancan aus: *Orpheus in der Unterwelt*

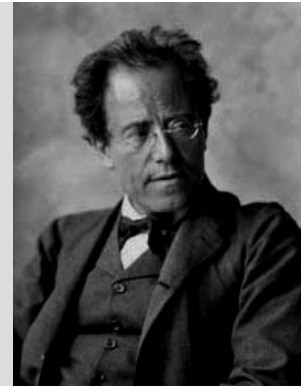
JACQUES OFFENBACH  
Bearb. JAN DE HAAN

Allegro

Flöte/Oboe  
Klarinette in B  
Altsax. in Es  
Tenorsax. in B  
Trompete in B  
Horn in F  
Tiefe Holz- und Blechbläser  
1. Schlagzeug Kl. Tr.  
2. Schlagzeug Tamb.  
Stabspiele

# MAHLER: SINFONIE NR. 1

Na klar, diese Melodie kennt ihr alle: „Bruder Jakob, Bruder Jakob, schläfst du noch...“, der berühmte Kanon eben. Doch halt: Irgendwie klingt es doch so anders als gewohnt, regelrecht traurig – was ist da nur los? Des Rätsels Lösung: Nur einzelne Töne sind verändert, sie sind tiefer als im Original, außerdem ist das Tempo viel langsamer. Schon hat man unwillkürlich einen Trauerzug wie bei einer Beerdigung vor Augen.



Schülerheft, S. 22

Gustav Mahler (1860–1911) war zu seiner Zeit der vielleicht berühmteste Dirigent Europas, der besonders in seiner Zeit als Wiener Hofoperndirektor Herausragendes leistete. Im Gegensatz dazu trat er als Komponist gerade nicht auf dem Gebiet des Musiktheaters hervor; vielmehr schuf er, neben einigen Liedkompositionen, eines der bedeutendsten sinfonischen Oeuvres seit Beethoven. Wie vielleicht kein Zweiter vermochte er das menschliche Dasein in seiner ganzen Breite und Tiefe zu thematisieren, dabei Banales und tief Empfundenes nebeneinander zu stellen, ohne Programmmusik im eigentlichen Sinne zu schreiben. Gerade bei den früheren Sinfonien spielt zudem auch eine tiefe Naturverbundenheit eine große Rolle. Im dritten Satz seiner ersten Sinfonie findet sich eine nach Moll übertragene Fassung des Kinderkanons *Frère Jacques*, zu deutsch *Bruder Jakob*, im Duktus eines Trauermarsches. Diese Szene konfrontiert der Komponist im Verlauf des Satzes mit schlichter Blaskapellenmusik ebenso wie mit ausdrucksvollen, leidenschaftlichen Themen.

## Sinfonie Nr. 1 – 3. Satz: Feierlich

GUSTAV MAHLER  
Bearb. JAN DE HAAN

Largo

The musical score is for the third movement of Gustav Mahler's Symphony No. 1, titled 'Feierlich' (Solemn). It is in 4/4 time and marked 'Largo'. The score is arranged for a full orchestra and includes the following parts:

- Flöte/Oboe
- Klarinette in B
- Altsax. in Es
- Tenorsax. in B
- Trompete in B
- Horn in F
- Tiefe Holz- und Blechbläser
- 1. Schlagzeug (Pauken oder zwei Tom-Toms)
- 2. Schlagzeug
- Stabspiele

The score shows the first six measures of the piece. The woodwinds and strings play a somber melody, while the percussion provides a steady, rhythmic accompaniment. The dynamic marking *p* (piano) is used throughout the first six measures.

# GERSHWIN: SUMMERTIME

Haben euch eure Eltern früher auch gerne Lieder zum Einschlafen gesungen? Das eine oder andere kennt ihr sicherlich, zum Beispiel Schlaf, Kindlein, schlaf oder Weißt du, wieviel Sternlein stehen. Bei ganz kleinen Kindern nennt man diese Lieder auch Wiegenlieder. Das Kind soll beim Zuhören einfach spüren, dass alles in Ordnung ist und ihm nichts passieren kann. So ist es auch bei dem Lied Summertime aus Amerika.



Schülerheft, S. 23

George Gershwin (1898–1937) zählt zu den wichtigsten nordamerikanischen Musikerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Als Komponist, Pianist und Dirigent prägte er die Musiktheaterszene am New Yorker Broadway entscheidend mit. Er befasste sich mit einer großen Bandbreite von musikalischen Stilen und Gattungen; so war er auf dem Gebiet des Musicals, der Filmmusik oder des Schlagers ebenso zu Hause, wie er sich in klassischen Formen (z. B. Klavierkonzert) versuchte. Typisch für ihn ist die Verschmelzung von klassischem Kompositionsstil und Jazz, wofür die *Rhapsody in Blue* das berühmteste Beispiel darstellt. Gershwins bedeutendstes „klassisches“ Bühnenwerk, das die beschriebenen Merkmale seines Kompositionsstils ebenfalls aufweist, ist die Oper *Porgy and Bess*, eine Milieustudie aus einem nordamerikanischen Schwarzenviertel. *Summertime*, im Kontext der Oper eigentlich ein Wiegenlied, hat losgelöst davon eine enorme Beliebtheit als eigenständiges Lied und sogar als vielfach zitierter Jazz-Standard erlangt.

## Summertime aus: *Porgy and Bess*

GEORGE GERSHWIN  
Bearb. JAN DE HAAN

Andante

Flöte/Oboe

Klarinette in B

Altsax. in Es

Tenorsax. in B

Trompete in B

Horn in F

Tiefe Holz- und Blechbläser

1. Schlagzeug

2. Schlagzeug

Stabspiele

ohne Tuba

Sus. Cym. (mit Trommelstöcken)

mp

2 3 4 5 6